

**Antrag 253/I/2024****Abt. 12/03 Frohnau (Reinickendorf)****Der Landesparteitag möge beschließen:****29-Euro-Ticket zugunsten drängender Investitionen aufgeben**

1 Der Senat wird aufgefordert, angesichts der Einsparmaß-  
2 nahmen im aktuellen Haushalt auf die Einführung des 29-  
3 Euro-Tickets zu verzichten, um grundlegendere Leistun-  
4 gen des Landes für die Bürgerinnen und Bürger finanzia-  
5 ren zu können.

6

**7 Begründung**

8 Der Senat steht aktuell vor der Herausforderung, bis zu 1,7  
9 Milliarden Euro in diesem Haushalt für das Jahr 2024 ein-  
10 zusparsen. Für den Haushalt 2025 wird voraussichtlich eine  
11 ähnlich hohe Summe einzusparen sein. Die Kosten für das  
12 29-Euro-Ticket sollen sich auf bis zu 300 Mio. Euro belau-  
13 fen.

14

15 Dagegen stehen zum Beispiel massive Investitionslücken  
16 bei den Gebäuden von Polizei und Feuerwehr, die insge-  
17 samt deutlich über 2 Milliarden Euro liegen. Im jetzigen  
18 Haushalt stehen für die Sanierung keine 50 Mio. Euro für  
19 die Sanierung bereit. Auch die energetische Sanierung der  
20 unzähligen Gebäude des Landes Berlins ist weitgehend  
21 nicht finanziert. Vor diesem Hintergrund ist die Ausga-  
22 be für eine neue, zusätzliche Leistung für die Bürgerinnen  
23 und Bürger eine falsche Prioritätensetzung. Wir stehen als  
24 SPD in der massiven Kritik, weil in Berlin über weit mehr  
25 als zehn Jahre hinaus nicht genügend investiert wurde.  
26 Die genannten Rückstände bei Polizei und Feuerwehr ste-  
27 hen dafür nur beispielhaft. Gleichzeitig ist der Nutzen des  
28 29-Euro-Ticket fragwürdig.

29

30 Ist das Ziel ein sozialpolitisches, so wird dieses Ziel durch  
31 das Sozialticket erreicht (das auch deutlich weniger Haus-  
32 haltsmittel benötigt). Ist das Ziel die gesteigerte Nutzung  
33 des ÖPNV, so gibt es zum einen bereits das Deutschland-  
34 ticket. Zum anderen ist eine verstärkte Nutzung auch zen-  
35 tral eine Frage der Qualität des Angebots. Wer in im Som-  
36 mer in nicht klimatisierten S-Bahnen täglich gependelt  
37 ist, hat das Problem im Schweiß seines Angesichts er-  
38 lebt. Aber auch der oft diskutierte aber ebenso oft ver-  
39 schobene Ausbau des U-Bahn-Netzes ist ein essentieller  
40 Faktor zur Steigerung der Nutzung des ÖPNV. Ist das Ziel  
41 ein ökologischer Nutzen, so würde jeder Euro, der in die  
42 energetische Sanierung der unzähligen Gebäude in städ-  
43 tischer Hand investiert würde, deutlich mehr und nach-  
44 haltiger CO2 sparen. Ist das Ziel die Gunst des Wählerwil-  
45 lens, so müssen wir uns selbstkritisch fragen, ob vergleich-  
46 bare Maßnahmen, bei denen pauschale Kostenbefreiung  
47 der Bürgerinnen und Bürger vorgenommen wurden (z.B.:  
48 kostenloses Schulessen für alle) goutiert wurden.